



Der ukrainische Geschäftsmann und ehemalige Parlamentsabgeordnete gilt als einer der reichsten Menschen der Ukraine. Er wird seit mehreren Jahren in mehreren Fällen strafrechtlich verfolgt.

Der Milliardär **Kostjantyn Walentynowytsch Schewaho**, der vom US-Magazin Forbes als einer der fünf reichsten Männer der Ukraine bezeichnet wird, wurde am Dienstag, dem 27. Dezember, in Courchevel (Savoyen) festgenommen. Diese Information, die am Mittwoch vom zuständigen ukrainischen Ermittlungsbüro veröffentlicht wurde, wurde Franceinfo von der Generalstaatsanwaltschaft des Berufungsgerichts in Chambéry bestätigt. Der Mann wird von der Justiz seines Landes wegen Unterschlagung von Vermögenswerten in großem Stil, Geldwäsche und Verheimlichung der Erträge aus einer Straftat angeklagt, wie Franceinfo unter Berufung auf eine mit dem Fall vertrauten Quelle meldet.

Der internationale Haftbefehl soll Schewaho im Laufe des Mittwochs zugestellt und er wird vor der zuständigen Ermittlungskammer erscheinen, die ihre Entscheidung auf der Grundlage der von den ukrainischen Justizbehörden übermittelten Unterlagen treffen wird. Diese hat 45 Tage Zeit, um ihre Stellungnahme abzugeben. Die ukrainische Ermittlungsbehörde begrüßte den Abschluss einer „monatelangen“ Zusammenarbeit mit den Behörden verschiedener Länder. Das Vermögen von Konstantin Schewaho in der Ukraine ist bereits beschlagnahmt worden, darunter Unternehmensanteile und Dutzende Immobilien.

Nach Bankrott seiner Bank wegen Betrugs verfolgt.

Der ehemalige Abgeordnete des ukrainischen Parlaments (von 1998 bis 2019) und Geschäftsmann Konstantin Schewaho ist auch der ehemalige Eigentümer der ukrainischen Bank Finance and Credit, die 2015 in Konkurs ging. Dieser Konkurs zog für ihn eine Untersuchung wegen Betrugs nach sich, erklärt das Magazin Forbes. Konstantin Schewaho hatte die Ukraine zu diesem Zeitpunkt verlassen.

Im Jahr 2019 war er beschuldigt worden, 113 Millionen US-Dollar seiner für insolvent erklärten Bank veruntreut zu haben. Der Milliardär lebte in den letzten Jahren zwischen London und Dubai, zuletzt in Monaco. **Im vergangenen Jahr war Konstantin Schewaho auf Antrag Kiews auf die Interpol-Liste der gesuchten Personen gesetzt worden.**